

MBS kompakt



Informationsbrief der Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach/Ts. für Eltern, Kollegen und Interessierte

Ausgabe **Ostern 2013** (lfd. Nr. 12), 22. März 2013



Liebe Schulgemeinde und Interessierte,

etwas schlanker als zuletzt liegt nun die neue Ausgabe unseres Informationsbriefes vor, aber gewiss nicht weniger gehaltvoll.

Im Mittelpunkt steht derzeit die anstehende Rückkehr der MBS zur sechsjährigen gymnasialen Mittelstufe. Erfreulicherweise haben wir seit Dienstag, 12.03.2013 sowohl vom Schulträger als auch vom Staatlichen Schulamt die schriftliche Genehmigung des Antrags auf die **Rückkehr zu G9 im nächsten Schuljahr** erhalten. „Damit können nun alle Schritte in die Wege geleitet werden, um den Einstieg in G9 mit dem neuen 5. Jahrgang reibungslos zu gestalten“, bemerkt dazu unsere Schulleiterin Sara Morawietz. Auch wir von der Redaktion von „MBS kompakt“ freuen uns sehr über diese Entwicklung, wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser kleinen Zusammenstellung und bedanken uns recht herzlich für Ihr Interesse am Schulleben der MBS.

Inhaltsverzeichnis

1. Tag der offenen Tür
2. Projekte der Schulsozialarbeit
3. Schach dem König
4. Schülerin der 5g1 gewinnt den Malwettbewerb des Lions Club
5. Aus der Schreibwerkstatt-AG
6. Holocaust und Rassismus heute: „In der Schule fängt es an“
7. Exkursion zur DASA
8. Vorsicht beim Umgang mit neuen Medien
9. Faschingsparty
10. „Das Kreuz mit dem Kreuz“
11. Skilehrgang - eine Schülerin berichtet

Wichtige Termine
Das Zitat zum Nachdenken
Impressum

1. Tag der offenen Tür

Viele Eltern konnte das Kollegium der Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS) am „Tag der offenen Türen“ begrüßen. Die Klassen informierten über ihre schulische Arbeit. Unterrichtsausschnitte gab es zum Schauen und auch zum Mitmachen. Der Schuldezernent machte große Hoffnung auf Rückkehr zu G9.

Schon am Eingang bekam jeder Besucher zwei Blätter ausgehändigt: den Ablaufplan der Veranstaltungen und dazu den Raumplan. Zudem standen Schüler der höheren Klassen bereit, Eltern und Kinder auf die Unterrichtsangebote zum Mitmachen hinzuweisen und zugleich den Weg dorthin zu zeigen.



Beginnen hatte der offene Vormittag mit einer kleinen Begrüßungsfeier im Mendelssohn-Saal. Schulleiterin Sara Morawietz stellte das Schulprofil vor und berichtete über Schwerpunkte der kooperativen Gesamtschule wie Sportklassen, Ganztagsangebot, Förderraum Mathematik, Berufsorientierung, Laufbahnberatung, Hochbegabtenförderung. Schuldezernent Wolfgang Kollmeier referierte über die derzeitige Schuldiskussion in Hessen, sprich Rückkehr von G8 zu G9. Er machte der Schulgemeinde große Hoffnung, dass der Antrag auf Rückkehr zu G9 positiv beschieden werde - ein wichtiges Thema für die Eltern der Viertklässler.



Reger Betrieb herrschte im ganzen Gebäude. Im Erdgeschoss standen Keyboards zum Ausprobieren bereit, die Schach-AG wartete auf Mitspieler und die Seidenmalerei stellte im Werkraum ihre Erzeugnisse aus, die man auch erwerben konnte. Die Reit-AG informierte über die Kurse im Reiterhof St. Georg der Sulzbacher Reitschule Kranz. Führungen durchs Haus gab es für Eltern und separat auch für die Viertklässler.

Einen Stock höher erlebten die Gäste Sequenzen aus dem Sprachunterricht der MBS. Dazu gehörten eine Balladen-Werkstatt, französische Spiele und Lieder, Englisch-Lektionen und Grundbegriffe in Spanisch, das seit zwei Jahren auch als zweite Fremdsprache angeboten wird. Die Fachschaften Physik und Chemie im zweiten Stock luden zu verblüffenden Mitmach-Experimenten ein, ausgedacht und vorbereitet von MBS-Schülern für die jungen Besucher. Total aufgebraucht waren die Zutaten für die bei Kindern beliebte Glibbermasse "Schleimi". Parallel dazu zeigten Schülergruppen in der Turnhalle einen Querschnitt des Sportangebotes an der Mendelssohn-Schule. Cheerleading, Theater-Sketches, Gesang, Klavier und der „Satz des Pythagoras am PC“ standen ebenfalls zu Information und Unterhaltung auf dem Programm. Zur Stärkung gab es Pizzabrötchen. Mit dem Verkauf sammelte die 9. Klasse Geld für ihre Studienfahrt nach England.



Im Foyer der Schule hatte der Förderverein der MBS eine Cafeteria eingerichtet. Dort stand die Schulleitung als Ansprechpartner zur Verfügung und beantwortete geduldig die vielen Fragen der Erziehungsberechtigten. Generell seien Eltern und Kinder sehr angetan vom Angebot der Schule. Auch die günstige Lage (Sporthallen, Eichwald, Stadion) würden die Eltern bei ihren Entscheidungen nach der richtigen Schulwahl für ihr Kind positiv beeinflussen. Besonders in den sogenannten Sportklassen profitieren Schüler von diesen Möglichkeiten. Als kurze Rückmeldung zum „Tag der offenen Tür 2013“ wurde ein Fragebogen verteilt.

Gerhard Schöffel

2. Projekte der Schulsozialarbeit

In der Zeit zwischen den Herbst- und Osterferien werden nun schon seit einigen Jahren die meisten regelmäßigen Projekte der Schulsozialarbeit durchgeführt. Dann ist die „Rückfindung“ nach den großen Ferien abgeschlossen und die intensive Lernperiode vor den Versetzungen hat noch nicht begonnen.

Hier ein Überblick über die Angebote der Schulsozialarbeit.

Workshop mit der Polizei „Umgang mit den neuen Medien“

In Jahrgang 6 beginnt die Mehrheit der Schüler sich mit dem Internet zu beschäftigen. Sie sind nun an ihrer neuen Schule „angekommen“ und haben sich in Regeln und Klassengemeinschaft eingefunden.

Das Internet jedoch wird – wie die anderen Medien auch – zur Verbreitung jugendgefährdender oder krimineller Inhalte missbraucht. In einem Alter, in dem Jugendliche gerade beginnen, sich für das Internet zu interessieren, sollen sie bereits aufgeklärt werden über Gefahren und sensibilisiert werden für Themen wie „Mobbing im Internet“, „Das Recht am eigenen Bild“ und vieles mehr.

Schulsozialarbeit kooperiert hier mit der Jugendkoordination der Hessischen Polizei. Gemeinsam mit den Schülern werden während mindestens zwei Schulstunden in jeder 6. Klasse potentielle Gefahren altersadäquat erarbeitet und Möglichkeiten von Schutz und Hilfe aufgezeigt.

Dabei soll das Internet nicht „verteufelt“, sondern die Schüler für einen wachsamem Umgang damit sensibilisiert werden.

Danach erhält jede Klasse die STARK-Regeln zum Aufhängen im Klassenraum:

- | | |
|------------------------|--|
| S Sicherheit | Sei vorsichtig mit Informationen, die Du online weitergibst. |
| T Treffen | mit unbekanntem Personen können gefährlich sein. |
| A Aufpassen | beim Öffnen von E-Mails oder Anhängen von Personen, die Du nicht kennst! |
| R Reflektieren | Informationen, die Du online erhältst müssen nicht immer stimmen. Personen können sich als andere ausgeben. |
| K Kommunikation | Erzähle Eltern Lehrern, Schulsozialarbeit oder anderen Vertrauenspersonen, wenn Dich jemand im Internet belästigt. |

SchülerInnen der MBS schnuppern in unterschiedliche Berufsfelder hinein

Bei den Projekttagen „Berufe“ probieren die Schüler anhand praktischer Tätigkeiten ihre eigenen Fähigkeiten aus und erarbeiten sich eine realistische Selbsteinschätzung. Die 7. Haupt- und Realschulklassen absolvierten dafür vom 4.-6 März 2013 einen Parcours durch verschiedene Arbeitsbereiche.

Das Kooperationsprojekt von Schulsozialarbeit, ev. Jugendarbeit der Stadt Bad Soden und der Mobilen Beratung Schwalbach findet im Jugendcafe Bad Soden statt.

Jede Klasse hat einen Tag Zeit, den Parcours zu durchlaufen. Er besteht aus den Arbeitsfeldern Technik/Handwerk, Gastronomie/Hauswirtschaft, Pflege und

Büroarbeit. Hier erhalten die Schüler u. a. Gelegenheit, sich im Blutdruckmessen, Restauranttisch-Eindecken oder Tippen am Computer auszuprobieren. Neben einer Selbsteinschätzung vor jeder Arbeitsstation wird es für jeden Schüler auch eine Fremdeinschätzung durch Beobachter geben. In Einzelgesprächen bekommt jeder Schüler an den folgenden Tagen eine persönliche Rückmeldung durch die Pädagogen.

Ziel der Beteiligten ist es, den Jugendlichen eine erste Vorstellung der unterschiedlichen Berufe zu vermitteln und ihnen die Gelegenheit zu bieten, auszuprobieren, welches Arbeitsfeld zu ihnen passen könnte. Vielen ist oft nicht klar, dass sie sich beispielsweise bei handwerklichen Tätigkeiten schmutzig machen oder bei Büroarbeiten längere Zeit stillsitzen müssen.

In den vergangenen Jahren haben die Projektstage eine durchweg positive Resonanz erhalten. Über drei Viertel der Teilnehmer gaben an, einige Berufe besser kennen gelernt sowie mehr darüber erfahren zu haben, was man in den verschiedenen Berufen macht.

„Alles Droge, oder was?“

Das Projekt zur Suchtprävention wird in allen Klassen des Jahrgangs 8 durchgeführt. In diesem Alter sind Jugendliche oft mit Drogen oder anderen Suchtmitteln konfrontiert. Häufig haben sie nur unzureichende oder falsche Informationen, die verunsichern oder einen leichtfertigen Umgang mit Suchtmitteln entstehen lassen. An einem Schultag pro Klasse findet das Projekt gemeinsam mit der Schulsozialarbeit sowie einem Mitarbeiter der Mobilen Beratung Schwalbach statt. Ziel ist es, Jugendlichen Informationen zu Suchtmitteln und deren Gefahren zu vermitteln und über Suchtentstehung aufzuklären.

Gruppendynamik, Reflexion der eigenen Rolle, Fragen nach dem persönlichen Lebensentwurf sowie Stärken und Fähigkeiten des Einzelnen sind weitere Themen des Projektes.

Besonders beliebt ist das Experten-Interview zum Schluss des Projekts. Die Jugendlichen haben hier Gelegenheit, ihre Fragen zum Thema Sucht schriftlich und ohne Namen an den Experten der Suchtberatung zu stellen. Die gesammelten Fragen werden von der Schulsozialarbeit vorgelesen und direkt vom Experten beantwortet. Im letzten Schuljahr gaben 92% der Achtklässler an, das Thema habe ihnen sehr gut oder gut gefallen. Knapp drei Viertel des Jahrgangs hat nach eigener Aussage bei der Veranstaltung etwas Neues gelernt.

Theresa Kimmelman
Schulsozialarbeit an der MBS

3. Schach dem König

Auch an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS) werden Bauern gezogen, Läufer geschlagen, Damen angegriffen. Jetzt gab es Diplome für kluges Schachspiel.

Seit zwei Jahren wird das Schachspiel an der Mendelssohn-Schule gepflegt. Meist sind es Schüler aus den 5. und 6. Klassen. Gelehrt, gezogen und geschlagen wird nach den Spielregeln des Deutschen Schachbundes. Leiterin der Schach-AG ist Ethik-Lehrerin Edeltraut Heins, die mit viel Freude den Kindern Zug um Zug beibringt, bis der König schachmatt gesetzt ist.

Sieben Schüler üben regelmäßig geeignete Züge, um den Ansturm der Bauern und Läufer - egal ob weiß oder schwarz - abzuwehren. Und alle haben inzwischen das „Bauern“-Diplom erworben, die erste Stufe auf dem Weg zum „Königs“-Diplom. Einer von ihnen hat sogar schon die zweite Stufe, das „Turm“-Diplom, erreicht. Vergeben werden die Diplome vom Schachbund.



„Beim Bauern-Diplom werden Notationen und Züge abgefragt“, berichtete Edeltraut Heins, die noch im alten Jahr den erfolgreichen Schachelevens die Urkunden aushändigen konnte. Hier eine einfache Fachfrage: „Was ist ein Freibauer?“ Beim Turm-Diplom dagegen, der nächsthöheren Stufe, müssen die Besonderheiten der Figuren und Bauern bei den Zügen beherrscht werden. Auch dazu Fachfragen: Was ist ein „ersticktes Matt“? Oder: Was versteht man unter der „50-Züge-Regel“?

„Unser Ziel ist es, dass alle Teilnehmer die zweite Schwierigkeitsstufe erklimmen“, so die Kursleiterin. Um Auszeichnungen zu bekommen, müssen die Schüler Theorie und Praxis beherrschen. Dies bedeutet, auch eine schriftliche Prüfung abzulegen. Die

Fragen dazu erstellen jeweils die Kursleiter nach den Anforderungskriterien des Schachbundes.

Die dritte Stufe, das Königs-Diplom, läge für alle Beteiligten noch in weiter Ferne. Doch daran werde langfristig hingearbeitet, so Edeltraut Heins. Dann stehen die Eröffnungsformen auf dem Lehrplan. Gestellt werden die Figuren jeweils donnerstags nach dem Vormittagsunterricht. Dann raucht der Kopf neunzig Minuten lang, König und Dame - Zug um Zug - in ausweglose Enge zu treiben.

Das Bauerndiplom bekamen ausgehändigt Samuel Thomas, Winona Poppel, Amin Saoudi, Philipp Beiding, Daniel Melkoserow und Jasin Suljovic. Das Turmdiplom erwarb sich Je Sun Park.

Gerhard Schöffel

4. Schülerin der 5g1 gewinnt den Malwettbewerb des Lions Club

Larissa Lienig heißt die Siegerin des Malwettbewerbs 2012 des Lions Club Sulzbach. 129 Zeichnungen musste die Jury beurteilen. Das siegreiche Motiv wird die Benefiz-Grußkarte in der kommenden Adventszeit 2013 schmücken.



Prämiert wurde das Siegerbild am vergangenen Samstag bei einer kleinen Feier im Kinopolis. Die Preisverleihung nahmen Lions-Präsidentin Gudrun Kammertöns und Bürgermeisterin Renate Wolf vor. Die machte es spannend und holte erst den Fünftplatzierten, dann aufsteigend bis zur Gewinnerin auf die Bühne.

Schon zum 17. Mal hat der Lionsclub Sulzbach die Schüler der dritten bis fünften Klassen der örtlichen Schulen zu diesem Wettbewerb eingeladen. Alljährlich ist nämlich der Lions Club auf der Suche nach dem schönsten Weihnachtsmotiv, das die Benefiz-Grußkarten zur Adventszeit 2013 zieren wird. Erneut waren es Schüler der Cretzschmarschule und der Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS).

„Apfel, Nuss und Mandelstern“ hieß das Motto des Malwettbewerbs im Dezember 2012 und ließ somit den Schülern im Kunstunterricht einen breiten Spielraum, ihre vorgegebenen A4-Formate mit kräftigen Farbtönen auszugestalten. Siegerin ist Larissa Lienig aus der Klasse 5g1 der MBS. „Ich baue gerne Schneemänner“, begründete die zehnjährige Gymnasiastin ihr plakatives Kunstwerk. Der Lohn: ein toller Kopfhörer. Den zweiten Platz belegte Andreas Siaflas vor Robin Assmann. Die beiden aus der 5g2 dürfen an einem dreitägigen Malkurs im Museum Giersch am Frankfurter Museumsufer teilnehmen.



Auf Platz vier setzte die Jury Jung-Jin Lee (9Jahre) aus der Cretzschmarschule. Die Viertklässlerin bekam als Preis professionelle Malstifte. Rang fünf ging an Sara Rogowski (5g1, Buch). Die anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus. Sie wurden vom Kinopolis zum Film „Fünf Freunde“ eingeladen.

Verbunden mit der Siegerehrung war auch eine Scheckübergabe. Vom Erlös aus dem Glühweinverkauf und der Grußkarten 2012 vor dem Kaufhof im MTZ erhielt die „Ökumenische Wohnhilfe“ in Hofheim 8.000 Euro, die „LEOS“ in Kronberg, die Jugendabteilung der Lions, bekamen eintausend Euro. Weltweit gibt es 46.670 Lions Clubs mit 1.355.000 Mitgliedern in 206 Ländern.

Gerhard Schöffel

5. Aus der Schreibwerkstatt-AG

Mein Herz erfriert, verdammt du fehlst

Als mein Leben wie von Neu begann,
warst du dann immer bei mir.
Du hast mich durch das mir noch Unbekannte geführt.
Du hast mich stets vor jeder möglichen Gefahr bewahrt.
Du hast mir gezeigt,
was für neue Möglichkeiten mir offenstanden.
Welche schönen Seiten dieses Leben doch so an sich hat.
Jeden Moment habe ich mit dir genossen.
Es waren Momente an dem alles so friedlich schien,
trotz des Stress', der sich um uns trieb.
Alles verlor an Bedeutung,
denn ich lag in deinen Armen.
Bei dir konnte ich mich in eine andere Welt verträumen,
an einen Ort an dem es nur Dich und Mich gab.
Und immer wenn dein wunderschöner Duft meine Nase streifte,
wirkte es genauso beruhigend wie Marihuana auf mich.
Dabei weiß ich gar nicht wie das ist.
Damals hätte ich gar nicht zu glauben gewagt,
dich jemals verlieren zu können.
Doch irgendetwas war viel zu stark
und nahm dich mir weg.
Einfach so.
Plötzlich warst du einfach fort...
Der Schmerz sitzt immer noch tief.
Es war, ganz ehrlich, meine größte Angst dich je einmal zu verlieren.
Aber wie du es mir einst schon mal gesagt hattest:
"Man kann nicht vor seinen Ängsten fliehen.
Denn erst dann erreichen sie einen am ehesten..."

Aylin Yilmaz, 9g1

6. Holocaust und Rassismus heute: „In der Schule fängt es an“

Mehrere Generationen-Gespräch mit Zeitzeugen und Schülern der MBS unter der Leitung der ev. Religionslehrerin und Schulseelsorgerin Gabriele Marhold-Wormsbächer und Andreas Heidrich, dem Pfarrer der ev. Gemeinde Bad Soden

Unter dem Aspekt der „Gerechtigkeit Gottes“ beschäftigte sich der evangelische Religionskurs (9. Jahrgang) mit Schülerinnen und Schülern der Realschul- und Gymnasialklassen aus der Mendelssohn Bartholdy Schule im Unterricht. Schnell wurde allen klar, dass nicht nur Jesus für ein gerechtes Miteinander aller Menschen gekämpft hat, einige Menschen aber das Wort „Gerechtigkeit“ in ihrem und auch unter dem historischen Blickwinkel ganz anders einordnen und verstehen.

Wie ein Puzzle trugen die Schüler sowie die Lehrerin Beiträge zusammen, nachdem sie die Ausstellung im evangelischen Gemeindehaus gesehen hatten. Diese Beiträge, auch in Form von eingespielten Musikbeispielen, ergaben in einem Gespräch mit mehreren Generationen ein interessantes Bild.



Die Schülerinnen und Schüler recherchierten im Internet und fanden viele Witze über die Juden. Ein Schüler nahm Kontakt mit einem ehemaligen Gleichaltrigen auf, der der rechten Szene den Rücken gekehrt hatte, ein Tanz wurde eingeübt (Hewenu shalom...) und ein jiddisches Lied (Donna, donna) gesungen. Jovan Heinrich, der in der Bad Sodener Gemeinde beheimatet ist, spielte ein kleines Klavierstück zum Andenken an die Opfer des Rassismus, Anja Pohl aus Neuenhain die Blockflöte. Ein Plakat, das zu der Ausstellung entworfen und zur Verfügung gestellt wurde, zeigte auf, dass Ausgrenzung und Rassismus nicht nur in Deutschland zu finden sind. Selbst im Gespräch mit Pfarrer Heidrich wurde den Schülern verdeutlicht, dass eine rassistische Haltung in den Köpfen von einigen Menschen noch vorhanden ist.

Bei der Auswertung äußerten sich die Schüler zusammengefasst folgendermaßen: „Ich habe gelernt, was die Menschen Schlimmes einander antun können, vor allem denjenigen, die eine andere Religionszugehörigkeit haben, aus dem Ausland kommen oder einer Minderheit angehören. Wir haben durch die Zeitzeugen, die offen und ehrlich darüber gesprochen haben, viel über ihre Kindheit und die Geschichte erfahren.“ „Die älteren Menschen waren sehr nett zu uns, dadurch hat das Gespräch einfach Spaß gemacht, viel gelernt über diese schreckliche Zeit haben wir auch noch.“ „Mir haben die guten

Plakate, die die Gemeinde ausgestellt sehr gut gefallen, man wurde angeregt, sich mit dem Thema noch genauer auseinander zu setzen." „Für mich war besonders, dass wir den Zeitzeugen eine Freude machen konnten, indem wir ihnen zuhörten und auch mit ihnen tanzten und sangen." „Ich finde, dass dieses Projekt sehr lehrreich und spannend war und unbedingt weitergeführt werden sollte." „Mir hat an der Ausstellung auch die Vitrine mit den jüdischen Gegenständen gefallen, vor allem, weil sie über Schicksal eines Bürgers aus Bad Soden erinnern." „Ich wünsche mir, dass die nächste Religionsklasse sich auch gegen den Rassismus stellt."



Die Schülerinnen und Schüler wünschten sich noch eine Fortführung des Themas im Unterricht und eine Begleitung durch einen Film wie „Napola“ oder „Die Kriegerin“, den sie leider im Bad Sodener Kino nicht sehen konnten.

Gabriele Marhold-Wormsbächer

7. Exkursion zur DASA

Mit der Parallelklasse, der 9g1, starteten wir morgens um 7:30 Uhr in Richtung Dortmund. Nahe der Technischen Universität Dortmund befindet sich ein Hauptausflugsziel der „Industriekultur-Route Ruhrgebiet“. Unser Ziel war die Deutsche Arbeitsschutzausstellung, die DASA. Nach 3 Stunden entspannter Fahrt erreichten wir den riesigen Gebäudekomplex (ca. 13.000 qm).

Ausgerüstet mit Kopfhörern konnten wir uns zunächst einmal allein umsehen und einen ersten Eindruck bekommen. Danach gingen wir in Gruppen unter Begleitung von fachkundigen Museumsmitarbeitern und unseren Lehrern, den Herren Bauer, Fabian und Mihmat, durch die Ausstellung.

In allen Bereichen der Ausstellung wird das Thema „Mensch-Arbeit-Technik“ erklärt und erfahrbar gemacht. Das Leben und Arbeiten in unterschiedlichen Epochen und von den verschiedenen Berufsgruppen wird interaktiv, plastisch und multimedial gezeigt. Wir konnten verschiedenste Dinge ausprobieren und erhielten viele Eindrücke von den Arbeitsbedingungen.

Interesse und Spaß sind geweckt, und weil man viel mehr Zeit braucht, um ein so abwechslungsreiches und spannendes Museum noch besser kennen zu lernen, möchten viele von uns gerne noch einmal wiederkommen.



Für eine kleine Pause in der Kantine fand sich dann auch noch Zeit und gegen 15 Uhr machten wir uns auf den Rückweg.

Merle Hell, 9g2
Betül Karakoc, 9g2

8. Vorsicht beim Umgang mit neuen Medien

Über die potentiellen Gefahren des Internet wurden alle sechsten Klassen der Mendelssohn-Bartholdy-Schule in einem Workshop aufgeklärt, initiiert von der Schulsozialarbeit der MBS und dem Jugendkoordinator des Main-Taunus-Kreises.

„In einem Alter, in dem Jugendliche gerade beginnen, sich verstärkt für das Internet zu interessieren, sollen sie bereits im Vorfeld über die Gefahren des Internet aufgeklärt und sensibilisiert werden“, begründete Theresa Kimmelmann, verantwortlich für die Schulsozialarbeit an der MBS, das Projekt "Umgang mit den neuen Medien". Denn das Internet werde ja auch zur Verbreitung jugendgefährdender oder krimineller Inhalte missbraucht.

Als kompetenter Referent war Uwe Thöne, Jugendkoordinator des Main-Taunus-Kreises, eingeladen worden. Gemeinsam mit den Schülern wurden von dem Polizeihauptkommissar die potentiellen Gefahren der neuen Medien altersgemäß erarbeitet und zugleich Möglichkeiten von Schutz und Hilfe aufgezeigt. Seit Jahren kooperiert nämlich die MBS mit dem Jugendkoordinator des MTK.

„Geht nie alleine zu einem Internet-Treffen!“, warnte Uwe Thöne ganz eindringlich. „Informiert eure Eltern darüber oder reagiert erst gar nicht auf eine dubiose Einladung“, führte der Jugendkoordinator weiter aus. Treffen mit unbekanntem Personen können gefährlich werden. Auch sollen die Jugendlichen vorsichtig sein mit Informationen, die sie "online" weitergeben. „Pass auf beim Öffnen von E-Mails oder Anhängen von Personen, die du nicht kennst!“, mahnte Theresa Kimmelmann. Denn die Online-Infos müssen nicht stimmen. Die Absenderperson kann sich als jemand anderes ausgeben.



Jeweils zwei Unterrichtsstunden diskutierten die Klassen mit Jugendkoordinator Thöne und berichteten auch über eigene Erlebnisse, meist noch mit dem Handy. „Ruft nicht bei unbekanntem Nummern zurück!“ Die seien oft mit Gebühren gekoppelt, die nicht mehr zurückzuholen sind. In allen Klassen hängt jetzt das Merkblatt "STARK" mit den Schlagwörtern Sicherheit, Treffen, Aufpassen, Reflektieren, Kommunikation, die zum Nachlesen ausführlich erklärt sind.

Gerhard Schöffel

9. Faschingsparty

Die große Party für die 5. und 6. Klassen. Am 12.2.2013 veranstaltete die SV die Faschingsparty. Am Dienstag verkleideten sich die Kinder, um mit ihren Lehrern und Freunden Spaß haben zu können. Es gab Musik, die Kinder haben gelacht, getanzt und hatten Spaß. Außerdem gab es ganz viele verschiedene Spiele, an denen die Kinder teilgenommen hatten. Dem Feedback nach hatten die Kinder einen Riesenspaß und wollen es nächstes Jahr wiederholen. Ein Erlebnis für Lehrer und Schüler.



Feyza Karakadoglu, 7r2

10. „Das Kreuz mit dem Kreuz“

Am Aschermittwoch, den 13. Februar 2013, fanden sich wie jedes Jahr wieder viele Schülerinnen und Schüler der Mendelssohn-Bartholdy-Schule in der Kirche St. Katharina in Bad Soden zum gemeinsamen Schulgottesdienst ein.

Unter dem Motto „Das Kreuz mit dem Kreuz“ läuteten Pfarrer Andreas Heidrich und Pastoralreferent Hans-Jürgen Wagner die Fastenzeit ein und sammelten mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler allerlei Begriffe, die die Kinder und Jugendlichen zuvor im Religionsunterricht aufgeschrieben hatten und ein persönliches „Kreuz“ für sie bedeuteten. Die Zettel wurden auf einen Balken genagelt und gut sichtbar aufgestellt.

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes wurde klar, dass wir mit unserem Kreuz nicht allein sind und wir uns an den, der das Kreuz bereits für uns getragen hat, wenden und erinnern können und sollen.

Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrerinnen und Lehrer trugen weiterhin Gebete und Fürbitten vor.

Der Gottesdienst wurde mit der Vergabe des Aschekreuzes geschlossen, das die Schülerinnen und Schüler von Herrn Heidrich und Herrn Wagner erhielten.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Herrn Heidrich und Herrn Wagner, ebenso wie allen Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern für die Mithilfe und die Gestaltung des gelungenen und schönen Aschermittwoch-Gottesdienstes!

Eva Schwehm



11. Skilehrgang – eine Schülerin berichtet

Vom 11.01.2013 bis 18.01.2013 fand der alljährliche Skilehrgang nach Neukirchen (Österreich) der 7. Klassen statt.

Es fuhrten alle Gymnasium- und Realschulklassen mit. Nach der Fahrt liehen sich die meisten Skier, Skistöcke, Skischuhe und Helme aus. Einige nahmen ihre eigenen Skimaterialien mit. Anschließend brachten sie ihre Ausrüstung hoch auf den Berg und zogen in die Gaststätte „Wolkenstein“ ein. Darauf gab es Mittagessen und schon ging es los zum Skifahren.

Es gab mehrere Gruppen, die Anfänger- und Fortgeschrittenen-Gruppen. Es waren drei. Nach dem ersten Mal Skifahren auf der Skifreizeit ging es zum Abendessen und gleichzeitig zur ersten Besprechung.

Wir besprachen, wie der nächste Tag ablaufen soll. Am ersten Morgen nach dem Frühstück fingen alle an richtig Ski zu fahren. Es gab einige Naturtalente, die zum ersten oder zweiten Male Ski fuhren. Auch bei den Fortgeschrittenen gab es einige größere Leistungen.

Als die Anfänger das erste Mal mit dem Sessellift fuhren, trafen sich die Anfänger- und Fortgeschrittenen-Gruppen und die Fortgeschrittenen zeigten den Anfängern, wie man mit so einem Lift fährt.

Zum Glück hatten wir gutes Wetter und bis auf wenige Ausnahmen kamen wir alle gesund nach Hause.

Ich fand den Skilehrgang eines der tollsten Erlebnisse meines Lebens. Sehr gerne würde ich noch mal Ski fahren. Es war sehr lustig, aufregend und spaßig.

Ich kann nur sagen, dass alle 5. und 6. Klassen sich darauf freuen können.

Sonja Markart, 7r2



Wichtige Termine

- 22.03.2013 Beginn der Osterferien nach der 3. Stunde
08.04.2013 Schulbeginn nach Plan
14.04.2013 Start der 1. Wattenmeerfahrt der Jahrgangsstufe 5,
Rückkehr am 20.04.2013
21.04.2013 Start der 2. Wattenmeerfahrt der Jahrgangsstufe 5,
Rückkehr am 27.04.2013
29.04.2013 Pädagogischer Tag, für die Schülerschaft unterrichtsfrei
13.05.2013 schriftliche Abschlussprüfungen
Hauptschulzweig: Mathematik; Realschulzweig: Deutsch
15.05.2013 schriftliche Abschlussprüfungen
Hauptschulzweig: Deutsch; Realschulzweig: Englisch
17.05.2013 schriftliche Abschlussprüfungen
Hauptschulzweig: Englisch; Realschulzweig: Mathematik
17.05.2013 Jubiläumsfeier Sulzbach - Pont Sainte Maxence (F) bis 20.05.2013
10.06.2013 Fahrt der Jahrgangsstufe 8 nach Eastbourne, England,
Rückkehr am 15.06.2013
19.06.2013 Bundesjugendspiele Jg. 5 und 6
20.06.2013 Bundesjugendspiele Jg. 7 und 8
21.06.2013 Bundesjugendspiele Jg. 9 und 10
28.06.2013 Abschlussfeier
29.06.2013 Sulzbacher Straßenfest, Platz an der Linde bis 30.06.2013
01.07.2013 Projektwoche bis 05.07.2013
05.07.2013 Zeugnisausgabe in der 3. Stunde, Beginn der Sommerferien
19.08.2013 Schulanfangsgottesdienst, Unterrichtsbeginn in der 3. Stunde

Das Zitat zum Nachdenken:

Der Mensch soll lernen, nur die Ochsen büffeln.
(Erich Kästner)

Impressum

Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Öffentlichkeitsarbeit / Elternarbeit
Redaktionsteam: Frau Troppitz, Herr Koch, Frau Madjo, Frau Helle, Herr Köhler, Herr Trautmann
Staufenstraße 35, 65843 Sulzbach a.Ts. / Telefon: 06196 / 6592460
Homepage: www.mbs-mtk.de
Mail: kompakt@mbs-mtk.de